



Ein symbolischer Scheck vor prachtvoller Kulisse im Haus Koekkoek.

RP-Foto: Gottfried Evers

Volksbank spendet 25 000 Mark

Geldsegen für das Haus Koekkoek

13.09.97

KLEVE. Die Volksbank Kleverland hat sich zu der großzügigen Spende von 25 000 Mark für das Haus Koekkoek in Kleve entschlossen. Mit diesem Betrag, den der „Freundeskreis Museum Kurhaus und Koekkoek-Haus Kleve“ in Empfang nimmt, will die Volksbank Kleverland die in Gründung befindliche „Stiftung B.C. Koekkoek-Haus“ unterstützen. Die Stiftung „B.C. Koekkoek-Haus“, die noch in diesem Monat offiziell ins Leben gerufen werden soll, verfügt über ein Gründungskapital von insgesamt 2,5 Millionen Mark. Zu dieser Summe steuerte der Freundeskreis dank des enormen Engagements der Klever Bevölkerung eine Million Mark bei. Die Stadt Kleve stellt der „Stiftung B.C. Koekkoek-Haus“ das in ihrem Eigentum befindliche Haus

zur Verfügung und die Nordrhein-westfalen-Stiftung ist mit 1,5 Millionen Mark an der Stiftung beteiligt. Die Konzeption der Stiftung sieht vor, das Stiftungskapital anzulegen, aus den Zinserträgen sollen dann in Zukunft die Betriebskosten für das „B.C. Koekkoek-Haus“ bestritten werden. Die Spende der Volksbank Kleverland in Höhe von 25 000 Mark, die die Bankdirektoren Helmut Nuy und Rudi Johann im Beisein von Kleves Bürgermeister Karl Thelosen und dem Direktor des Museum Kurhaus Kleve, Drs. Guido de Werd, an die Vorstandsmitglieder des Freundeskreises Paul Kratz und Claus Peters übergaben, bedeutet eine große Unterstützung für das ehrgeizige Projekt der „Stiftung B.C. Koekkoek-Haus“ in Kleve.

Rheinische Post 13.06.1997